

Sheet 4

(54)

Manuscript Notebook

undated

offord

(Probably
written
in 1940's)

RED 1-2

ET

M

A

Malvoviscas Mollé
S. Am.

3.167

Sheet 4 Item 4

Wie fauft man an das
zu sagen? (Was ^{worm tief}
die Wichtigkeit dieser Fra-
ge?)

"Warum hast du mich
bei diesem Wort angeschaut
Hast du an ... gedacht?" -
Frage man aber je "wie hast
du an ihm gedacht; ^{stehst} erscheine
für sein Name ^{ein} sein Gesicht?
~~Das ist ein selbster
Gedacht nicht zu demselben
Zeit.~~

Das Signal "Ich habe da
bei an ... gedacht" hat
andere Folgen.

Was enthüllt man
daraus? ~~Wort~~ Was

es in
soft
"Wie
schon
Philo
besch
dann
Auf
die
"Be
an T
durch
samen
ihm
zu d
den

et 4 Items

das
es ist
es ist

ist
schon
ist? -
sie hat
sie
schon
ist?
oben

da
hat

an
en

es im gewöhnlich ausge-
sagt werden? (die Frage
"Wie hast du es gemeint?"
schon.)

Philosophie ist nicht genau
beschrieben; aber doch
kann man sie durch's
Aufmerken auf die Spra-
che lernen.

Bei dem Wort "Kant" ist
an "Thun / Macht": da
durch geht man gleich
sowie eine Litere von
ihm (seinem Namen z.B.)
zu dem Wort.

Denk ich nicht das

+ das Wort hatte keine
Bedeutung auf ihm, sonst,
Etwas sollte das Stamm-
wörterbuch wir es noch
verstehen? Würde er
noch unser Sprachspiel
spielen?

Untersuche: "Bei
diesem Wort fehl mir
sein Name ein"

Auch: "Bei dieser
Wort fehl mir sein Name
ein + ich wusste erst
gar nicht, daß es der
Jesse war."

Philosophie ist nicht
Beschreibung der Sprache

Wind
auf

geb
ma
mer

geb
den
led

an

Wort
Hör

Jahr
es do

Neb
vota

dann

das

Nä

von

// indem man auf alle ^{eine jedwede} Ausserung
der Sprache ~~be~~höret. // 2

gebrauchs + doch dann
man sie ^{lernen} durch's Auf-
merken ~~auf~~ den sprach-
gebrauch lernen. // auf
den ~~gebrauch~~ ^{Formen} der Sprache
lernen.

// auf alle ihre Ausserung
Anhöret //

--- Wenn es nun ~~gleich~~
wäre daß Beide sein
höre dem Worte ~~gleich~~
satz ~~gleich~~ - + ~~gleich~~ dann
es doch nicht ~~testen~~.

Nehmen wir an ~~gleich~~
~~haben~~ uns ~~Beide~~ ~~mit~~

dannals ~~den~~ gleichen Satz
das gleiche ~~Person~~

Nehmen wir an ~~gleich~~
von uns ~~haben~~ ~~Beide~~

das gleiche Wort
daraus das Gleiche zu
sich selbst gesagt - +
weiter dann es doch
auch keine

"Er ist angekommen." - "Ich
werd." steht hier "Ich werd"
für eine Wiederholung des
Rittertum?

"Er ist angekommen." -
"Ich werd." oder
"Ich werd." -
Diese Antwort steht
hier nicht für eine Wiederholung
der Rittertum
Sie begeben sich ~~weiter~~
~~geht~~ auf weiter.

Kann man sagen "Ich

wird
es
beim
weiter
es
Doch
sich
kann
es
wenn
dies
jeder
da
"Ja"
"Ne"
Es ist
dann
man

Worte
- +
- "24"
"werd"
des

wurde schon seit langem
als er aufgetrunnen war
beschreibe eine Zustand
weshalb festes? oder
eine Disposition? Ich
könnte doch auch
sagen: "Ich habe es
blanke gut erfahren
es nicht verstehen."

"-
Welle
stellung
wahr
"ich

Wenn man fragt: ist
dies ein Zustand ^{der} ~~bestimmter~~
Seele, - so sieht man,
daß weder die Antwort
"Ja" noch die Antwort
"Nein" etwas nützt.
Es gibt zu viele ~~verschiedene~~
^{psychologische} ~~Laufarten~~ Laufen, die
man alle "Zustände"

^{gewohnter} ~~gewohnter~~ ^{gesehenen} ~~gesehenen~~ Objekte in ^{schönem} ~~schönem~~ ^{richtiger} ~~richtiger~~ ^{Art} ~~Art~~ ^{Art} ~~Art~~
des Räumlichen in ^{schönem} ~~schönem~~ ^{richtiger} ~~richtiger~~ ^{Art} ~~Art~~
Lücke & verblühte Flecken.

1 in dunkle + helle Töne in
der Fläche. // 2 in Dunkelheit
+ Hellheit in ~~der~~
Fläche. // 3 in Hell + Dun.

Zeit // Form, Farbe, Bewegung,
Ruhe, ^{oder} ~~oder~~ ^{auf welche} ~~auf welche~~ ^{Unterschiede} ~~Unterschiede~~
auf ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~

doch alles ankommt; -
alle sollen wie aus
einer Darstellung ablesen,
da doch ^{man} ~~man~~ ^{weiß} ~~weiß~~ ^{dass} ~~dass~~
es ^{gesichert} ~~gesichert~~ ^{ist} ~~ist, so für
sich ^{untersuchen} ~~untersuchen~~ ^{werden} ~~werden~~.~~

// auf deren ^{Unterschiede} ~~Unterschiede~~
behalten ankommt;

Ich bin bei dem Wort
~~sticht~~ in dieser Richtung

je
" Se
Ich
geri
Klein
Ruh
erh
sich
finc
jewe
Pud
bei
von
[Jan
Juni
Juli
Aber
Kau

schön
 ten.
 alle in
 ungelbes
 den
 + Jun.
 Bewe,
 unerschrocken
 ist;
 es
 bleiben
 das
 für
 chert
 nicht,
 ist
 d'Amung

gefangen.
 " Der N. ist ^{da} gekommen.
 Ich mache für ein freies
 Gesicht. Dem kommt die
 Meinung + ich sehe das es
 nicht da werden ich
 erwartet hatte. Es geht
 sich etwas in meinen
 Gesicht. — Wäre es den
 gesehen den ich erwartet
 hätte - was hätte da
 bei der Anmeldung. in wie
 vorschlag gefangen sein?
 [ja er nicht] dass er nicht
 nicht, da ich es von
 gleich verstanden hätte.
 Aber ich sage doch " Ich
 sprach, als ich Dich rede

~~Wäre~~ mit dem andern.
falls in vorerwähnten Fall
die im Bank durch den
Rohr gefangen? [Musk
nie es? Konnte sie es?]

Gibt an diesen Bericht:
"Ich dachte (wohl)
unserm Glück an die
Goldbank dann aber
gleich an unsere Farben.
die ^{zu reparieren} mußten durch
nichts mehr."

"Ich habe mich heute
schon distanzial daran
versucht, das ist ^{an 24 Stunden}
günstig. Welche Wichtigkeit
hat was dabei gesucht?"

Aber
wird
den
Rau
hat

Ja e
Dies
was
für e
beim
den
jede

We
abon
sow
Sist

ohne Sinn?

"Ich hab mich ^{heute} vorhermal
heute daran erinnert
das jetzt eine gewisse
Sicherheitszustand, kann
gewisse Schlüsse zu.

"Es war mir nicht
ganz entfallen, ich
hab mich ^{heute}
ja, ^{es} ^{ist} ^{es} ^{heute} ^{so} ^{da}
hin den Wort an den
Kopf gefasst hat.

// -- und doch kann
man sie durch ^{// durchstößt} ^(steht sich haben)
auf alle Ausdrücke der
Sprache lernen. //

Acht
seel
mit
sich
sich
Acht

"Ich
mache
auf
in
Kunst
leben
(Kunst
dann
den

--- moderne Art
 Art, muss immer von der
 selbst ~~selbst~~ ⁱⁿ ~~Vorgang~~ ^{erzogen} ~~der~~
 dabei abgeprägt haben,
 unterhält. Was sich in
 alten Text dabei abgeprägt
 hat

"Ich wünschte, als ich Bank
 sagte, antwortete die Bank
 auf die Sie gehen nicht"
 hatte ein Bedeutungssein
 Leben das Wort begleitet?
 (Unwissen!) warum aber
 dann, wenn ich - jetzt
 die Zusammenhang an
 meine Jahrbücher ^{dabei} ~~er~~ dachte?

imal

t

de

M

n

ht

ch

in die

den

dem
 sch haben
 für
 die

There must at the
denouement be surprise
& yet the surprise must
not be complete. Hence
the criminal must not
be an outsider of whom
we've hardly heard. He
~~must not be~~ the detective
unless the detective has
~~made out~~ the sort
of man, one might have
suspected. ~~The criminal~~
~~must not be~~ the well
going man, or vice going
rascal. So show during
the whole course of the
story we will be surprised;
On the other hand, he
must not be the same

one
~~see~~
These
str
very
for
well
on
L
but
an
L
be
D
me
ch
J
J

one
~~are~~ obvious suspect.
 These rules are very
 stringent & leave only a
 very ^{narrow} small margin
 for the writer, as if
 were a tiny dance floor
 on which to perform.

Was ist die präventive Reaktion
 mit der das Sprachspiel
 auftritt? Sie kann in
 Worte umgesetzt werden
 sein?

Sprachliche mit "Ich
 werde ^{offen} das" der nachträglichen
 der Wortbildung, ist
 ganz anders als das mit
 "Ich dachte dabei an..."

ziers ist verwandt mit
"Es erinnerte mich an..."

klar
ist

Hier ist zur Zeit des Mathens,
dyon
Stenkens, Erumerus, ohne
Charakteristischer Reaktion
möglich.

N
von
med
geh

Wenn ich mit jemandem
ein Gespräch über Herrn
N. habe + ich sage in
Hinter dieses Gesprächs - ich
dachte bei dem Namen
"N" geht an Herrn N. ^{es} vorant
ist, die aber ~~betrachtet~~ - so
wird mich der andere ^{nicht} ~~ein~~
verstehen. Habe ich gesagt
"Ich meine mit 'N' geht der
Herr N. der..." so wäre das

Sach
Ekel
so
2A"
Zurück
sollen
von
Hundert
ich so

klar aber überflüssig. Hätte
 ich sonst kein ~~das~~ Name
 N mit ich, ich den so N
 von mir, so wäre das
 nicht zum fache
 gehörig.

— — — Das ist ^{die Form, die} ~~beide~~ allgemein

Forscherklärung werden als
 Erklärung dieses Wortes, von
 dem es abgeleitet ist.

2A " Ich wollte ~~den~~ mit dem
 Zeichen zu verbinden sein, du
 solltest kommen " Vergleich.
 von mir: " Wie ich früher den
 Punkt geöffnet habe, wollte
 ich sagen "

--- das Übernahmungsge
was ~~dieses~~ ~~ist~~ ~~ein~~
übernommt (?)

Architektur verheerlich
etwas (den nie dauert) / den
sie immer feste die dauert //
sie verheerlich ihre Zweck.

--- auf alle Lebensanbe-
rungen der Sprache.

Architektur + verheerlich
verheerlich etwas, dann kann
etwas Architektur nicht sein, wo
nichts (zu verheerlich +) zu ver-
heerlich ist.

'Das sollte in L sein'

"sch
es ist

low
dage
dies

Ar
verhe
dann
geben
lichen

Arch
etwa
dann
nicht
zu

aufsteige
den

"Ich wollte es schreiben,
es ist mir nur unlangweilig."

erleicht
den
ist //

Ich konnte es nicht
dagegen, das Mensch
diese Worte gebraucht."

ob.

Architektur verehrt &
verherrlicht etwas, darum

sauerte

dann es Architektur nicht
geben, wo nichts zu verher-
lichen ist.

erleicht

Architektur verehrt
etwas (denn sie dauert).

dann

wo

den zu

darum dann es Architektur
nicht geben, wo nichts
zu verherliche ist

Und zwar neigt man
 sich ^{deutlicher} ~~deutlicher~~ ^{deutlicher}
 zu gehen, ~~in~~ ^{ob} ~~in~~ ^{den} ~~den~~
 f. Funktion diese Worte noch
 eine ~~Wirkung~~ ^{Wirkung} ~~ist~~, oder
 nicht. / ^{mit} ~~ob~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~
 Situation noch (eine) ~~Wirkung~~
 sind, oder ^{keine} ~~nicht~~ (mehr) //

/ || ||| ||||
 / || ||| ||||

-- wie kommt man die
 Dingen? ~~in~~ ~~den~~ ~~den~~

"Ich sehe in einem viel
 wichtigeren Sinne ver-
 schiedenes, als das selbe."

Ei
 sch
 H. E.
 er
 al
 was
 die
 hat
 ar
 A
 ge
 A
 E
 de
 Er
 si
 be

der
dies
noch
oder
dies
stung

Einmal Zerkent zu ver
schieden fest die
H. E. festung sehr, sie
einmal als Hase, einmal
als Luchs sehr + nicht
wisse das es, bestenmale
die gleiche festung sein
kann, wurde aber von ihm
sage es, hat verschiedene
Aspekte sehr festung
geben? - Es hat besten
Aspektwechsel sein
Es sagt nicht festung
ist es das, jetzt das.

in die
wird
er
relle!

Einem Aspekt sehr -
mit dem Aspekt
bewusst werden.

So talent zu begünsti-
gten konnte er schon
spielertalent mit. Oder
auch ähnlich dem
eines reproduzierenden
Künstlers. Er trifft die
Schlafzyklen genau.

— Nur, der Aus-
druck dieses Schens ist
verwandt der Ausdruck
des Denkens.

Wenn du Loo sprach-
weise, wir können
ihm nicht verstehen.

Er wird uns durch die
seiner Bemerkungen

ein R

"kon

verst

er s

bied

ne

de

denk

bar

mus

nicht

leicht

Ver

mit

ein de

läßt

ohne

Der I

ein Rätsel, rätselhaft.

"Könnte es sich nicht
verstellen?" - Aber könnte
er sich nicht nur ein
mal verstellen
nicht? (Sinn ^{Wäre das nicht} ^{dieser} Fall
deutlich? + auf
denken; + auf die Denk-
barkeit Argumentes
mus hin an.) // hier an,
nicht auf die Wahrheit
bezieht. //

Verstellen ist ja ^{immer ein besonderes} eben
ein ^{spezielles} Fall
von dem ^{man} das Erre ansatz
ohne zu fühlen

Der Begriff 'Verstellung' hat

man
versteht

der Erziehung
es sind Fälle der Ver-
stellung zu tun; +
das sind ja auch besondere
Entwicklungen im
menschlichen Leben. Und
damit wird ich auch
nicht diese Erziehung
gen.

Sondern dann ist
alles Verstellung sei.

(Wie Fälle von Verbel-
lung ausschauen,
zum Bsp. ^{z.B.} ~~Schauspiel~~ ^{Beispiel} ~~Beispiel~~
gen. ^{z.B.} ~~Beispiel~~ ^{Beispiel} ~~Beispiel~~

(Zur Verstellung)
gehört der ~~Stil~~ das
Motiv, etc.)

U
den
C
an
d
U
g
w
m
s
h
E
L
h
d

Stärkezeit) und
was, bei H. aus Ver-
kehr?

Ein scharfer Begriff
was heißt der selbe
Begriff. So heißt der
scharfe Begriff hatte für
uns nicht den Wert des
Kampfes. Eben weil
wir Leute, die dort sein
sachte aus sich sind,
wovon es nicht den Tonen
nicht verstehen (wunder)
// das dort mit voller
Sicherheit handeln, so
wie Zweifel + unsicher
sind, nicht verstehen
wunder. //

der
Bau

Augen

—

haben

es ist

nicht

Edel

und

Aber

selbst

Spann

—

erud

von d

den sind

der geschriebene & die gelesene
Baustelle.

Sie haben nicht um einen Tag

— soll es sein: Sie

haben immer schlecht
es ist dasselbe? — Gest.
nicht.

Oder: es sei Ihnen bei
unserem aufstellen?

Aber warum nicht: es
sei Ihnen nicht da auf dem
Spinnen? (Zukunft)

Kommen uns
auch Fachbesprechungen
vor die unser Versuche
den andern nicht mehr unverständlich sind.

Boummer muss durch
Begriffe die nicht von der
mischen untereinander
nicht mehr ununterscheidbar
von.

Ein Lebenswort da
da Band einer Wortver-
wendung sein. Die Sprach-
Ahnung zu ihm bezieht
sich auf das Kunst-
Ander sich das Kunst-
nun wenn

Stellen wir uns vor, die Farben
wenn wir uns vorstellen,
die Farben spielen in
unserer Welt eine andere
Rolle ^{als es ist} die, welche wir
gewohnt sind, // als wir es

flucht
Stel
von, i
ande
in de
ande
gewöhn
weise
nun

Ein
als B
dun
sich
tome

Das
nicht

gesteht sind, /
 Stellen wir unsere Welt
 vor, in der die Farbe eine
 andere Rolle spielt als
 in der unsern, so werden
 andere Beispiele als die
^{gewöhnliche} ~~gewöhnliche~~ ~~gewöhnliche~~ ~~gewöhnliche~~ ~~gewöhnliche~~
 unnatürlich erscheinen.

Ein Leben würde sich ^{in der}
 als Basis für eine Wortverwen-
 dung. Das Wort ändert
 sich. Das Sprachspiel
 kommt ins Wanken.

Das Leben würde ist ja
 nicht jene Regelmäßigkeit.

Sie schneide die Stumpfe
Blattfläche.

Vielleicht werde sie,
sobald wir sie mit einer
guten Raumfahrtzeit be-
kannt machen, einem
System als das es bei natürlichen
empfinden, d.h. gelitten über-
geben + das, welche ihm schon
sympathisch verlesen. Vielleicht
aber (auch) nicht.

Eshe Malerei in welcher
die Lichter ^{an der} immer grün
die Schatten ^{ist} sind.

Könnte wir uns denken
dass Leute eine von

mu
Bey
hat
das
Ver
Bey
hat
mu
Aber
gleich
Junge
Thei
das,
noch
ander
nicht
das
beden

müssen verschiedene
 Begriffe der Verstellung
 hatte? - Ah wäre
 dann der Begriff der
 Verstellung V-Mann, er
 könnte ja ^{er dem} ~~er dem~~ ~~müssen~~
~~Begriff~~ verstandene Ho.
 poffen.

Aber die nicht wesent-
 lichen + unvollständigen
 jungen (solche) Begriffe.
 H. S. h.: Forderung
 dies, es wird man es
 noch Verstellung nennen,
 andert man dies so
 nicht mehr. Und das
 ist das das Benehme
 bedeutet hier eine Entstellung

Leute, deren ^{den Andern} ~~erste~~ Theil
Anspruch ~~unabhängig~~
verloren, ~~aber~~ ^{aber} ~~haben~~ es,
wenn sie ~~herscheln~~ ^{herscheln} wollen

Die Leute ~~sich~~ ^{sich} nicht aus ~~dem~~
in das ~~innere~~, in das ~~Herz~~,
nicht ~~schauen~~, sondern
man ~~besteht~~ ^{besteht} die ~~Frage~~ nicht
lesen, ~~wann~~ ^{wann} sie ~~verhüllt~~
sind!

"Kann man nicht in die
Herz sehen" ^{ist Frage}
A: Kann es? (das ~~be~~
steht den ~~Beitrag~~.)

"Kann man die ~~Merkmale~~

of Leib

nicht
Sach
man
- 2/
1/2/
da
Jahr
und
haben
"Er
was
die
junge
Page
chye

ten Gründe + my ich sehe
Handlung vorher, dann
auf andere Weise

Und ist das Erfahrungstatsache?
~~oder: von~~ ^{oder: von} ~~oder: von~~
welcher rede ich hier?

Schönemann z.B. ~~schon~~
kann nicht willkürlich
beweisen, sondern nur
dann, damit aber ~~schon~~
ist, ist nicht ganz einfach
zu erklären // klar zu machen

Schon nicht ~~schon~~
er in einem Punkt.
Aber angenommen es
sei immer geschrieben
Proudhon; von welchem ~~schon~~

won
g

viel
so
Plan
auch

It
wird
soll
V E T
dort

Er
was
habe

Wie
wer
Philos
Proh

Wie ist Euer Begriff
von der ^{Wirkung} der Pflanze
empfangen? Ist Schmerz
so später aber glaubt
er es nicht mehr?

Wie wird Euer Kopf
den nicht glaubt den
andere Mensch fühlen
schmerzhaft? Kann man
sich das vorstellen. Er
behandelt ihn wie ein
lebloses Wesen, oder wie
die Reste eines der
niederen Tiere.

Was alle beinhalten die Frage
des Stotors etwa, "Wahr
Schmerz". Auch die Ursache

Zeit
Zwei
Acht
Phil
Jahr
Jahr
der
Fall
ang
Einfach

Kon
un
Nest
abur

1904
Jedes A
5. der

straut
 un
 ang
 laut

del
 den
 le
 den
 E

rie

etrop
 aber
 Wende

der stinkt
 ist, ob Edele die Na-
 ture aber, schmerz
 hat. Aber die Frage des
 Philosophen, ob die Andre
 Schmerz hat, ist von ganz
 andrer Art; es ist nicht
 der Zweifel im bestmöglichen
 Fall auf jeden Einzelnen
~~angewendet~~ angewendet. // gegen jede
 Einzelnen gerichtet. //

Kommt aus dieser Zweifel
 im jethelich Leben unsere?
 Nein. Aber vielleicht etwas in
 ähnliches: die Gleichgültigkeit
 gegen die menschliche Natur
 des Autors.

Der Glaube einer Sache nicht

da er keine äußere, oder inneren
Schmerzen, die beachtet sind
sind, oder er habe nicht ge-
dacht er sei; sonst Alles in Na-
tural hat andere Freunde als
der, eine Qualle habe keine
Schmerzen, + auch als die
flaube des fischen im
menschen, der die schmerz
aussetzungen der Anderen
wie die selbsten, belu-
stigen, oder unangenehm
mit Erschütterungen leblos-
ser Dinge betrachtet.

Wurde dieser ^{überhaupt} ~~mindestens~~
"Ich kann sie haben
Schmerzen" ? Vielleicht;
aber würde er dasselbe
meinen wie der Doktor? Die
Äußerung - wie Thunfische

jeder
Teil
steht
unter
obw
den
M.
"Sie
And
mit
ich
von
doch
ja
Nei
fabri
best
+ da

gelernt haben mag, & er
 sicher habhaft geworden, & //
 steht bei ihm in einer
 andern Zusammenhang;
 obwohl auch gewisse an
 den Situationen ähnlich.

"Die Unsicherheit, ob der
 Andre schmerzhaft" liegt
 nicht darin, daß er er ist
 ich, ich? (Dann wird mir immer
 vor Augen sein.) (Aber fragst du
 doch: "Kann es seine Art hat
 ja keine Vergleichsgegenstand.)
 Nein hier versucht mich er
 (falscher) Bild. Die Unsicher-
 heit ist ein von Fall zu Fall
 & das Schwanken des Be-

prüfen. Aber das ist unser
Spiel, wir spielen ^(leben) meist
in einem elastischen Instan-
ment.

Und könnte heute
das es nicht mit einer
anderen spielen? Dann
wäre's von den neuen
verschiedener als du
denkst. Denn wo alle
Begriffe elastisch sind in
dem Wechsel des Lebens wird
ein starrer Begriff ein selb-
stener Anblick.

Es könnte ja eben heute
der den Anker setzen
in einem Anker, & hoff.

Denk, jemand sehe
 ein Pentel an + mache
 dabei: so soll Gott es
 geben. Hat denn Gott
 nicht das Recht sich
 mal auszusprechen
 in überstimmung mit
 über Rechnung ge
 den?

Muss nicht auch jeder
 Begriff des bloßen Denk
 mens Weg sein, wenn er
zutreffend sein soll?

Ein Welt talentverbe
 schenft stellen als ich
 hatte noch immer erzogen
 Talent.

Worum sprechen wir
nun dieses Spiel?! - Ob
wunderlich ist das?
Nach seiner Umgebung,
nicht nach seinen Ur-
sachen.

Unter Maja aber nur
ein besonderer unter-
er Fall

besonderer Fall
Nur unter ^{sehr} aus ^{speziellen} Umständen
in Bemerkung als Ver-
stellung denken.

Aber Maja Begriff nicht
eben solcher Art, das

aus
Bene
Um
Zu
Bene
auf
das
jewe
Man
sage
Verst
etwa
zu
Aber

wie
oben
da?
etwas,
u. U.

sum sich zu jeder
Berechnung etc. ^{noch} keine Beste
Umgebung denken
Eigenschaften (ausmalen
Bau) in der es auch
Berechnung der Vorstellung
von 2. 2. 2. z. B.
darauf die ^{aus Spannung} ~~unwischen~~
viele Schritte
aufgebaut. B. // darauf
das Problem jeder Gesetz
geschichtliche gegründet? //

un
te
gepöllen
werden
er wie
Ver.

Man könnte auch
sagen: der Begriff der
Verstellung hat, mit
etnem praktischen Problem
zu tun. Und die verschwin
Aure Grenze des Be

Wird
das

prüft ^{ändert} ~~ändert~~ daran
nichts.

Ich habe ~~Erkenntnis~~
des phys. Problems als
gutes log. Ich ~~erkennt~~ ^{erkennt} nicht
Fortschritt. Es ~~erkennt~~ ^{erkennt} nicht
die richtige Einstellung.
& die ~~richtige~~ ^{richtige} ~~Methoden~~
Methode der Interpretation.
// es bringt die richtige
Einstellung (sich) //
// es ^{denkt} erfindet die richtige
Einstellung, & damit ^{mit ihm} die
richtige Methode. //
// es bringt ~~erfindet~~ ^{erfindet} die richtige
Einstellung ~~mit~~, & auch die
Methode. // // Es hat die richtige
Einstellung bei sich //
// Es kommt die richtige Einstellung ^{mit ihm} //
// mit ihm kommt //

4 Es
durch
her
Es
Bey
es
Um
um
das
von
sagt
//
(E
Ab
um
imper
des

Es könnte theoretisch
Herstellung sein: Was
heißt das?

Es muss doch sein: der
Begriff der Kunst ist
es ja.

Und das heißt: Wenn ich
sagen will nicht noch
das + das + das erfahren
würde ich vielleicht
sagen, es sei Kunst.
// Kunst ist ja
(erst ist gemacht)

Aber hier machen wir
uns ein falsches Bild
des Begriffs.

~~...~~
~~...~~
nicht
~~...~~
~~...~~
Kunst
die
die
...
...

~~Atte~~

Aber wo steht es denn
daß man das sagen würde;
oder woraus schließen
ich's denn?

So denk dir also eine Person.
Die in der das dann noch Ver-
stellung genannt würde.
Würde sie so nur unwahr-
scheinlich vorkommen? Oder
würdest du sagen: "Das ist
nicht mehr ein Fall der Ver-
stellung; sondern eher der
Wahrheit?"

Der Begriff (der) "Verst." dient
praktischen Zwecken.

'So
ist,
qu.

Der
es
Ver
B
eine

Un
nun
und
(Se
daß
zu
Beze
an d
gese

Soweit dieser Begriff bestimmt
ist, laßt er auch das
zu.

Der Begriff "Verdell" hat
es mit den Fällen der
Verstellung zu tun.

Bilden diese Wörter
eine unendliche Reihe?

Und was hat ich
nun mit allem dem
zueinander?

~~(Den Gebrauch statt
des Bildes?)~~

In der Erklärung des
Begriffes den Gebrauch
an die Stelle des Bildes
gesetzt.

Was willst du mit
deutscherly, das Wort
haben ein oder zwei
nur eine, Bedeut.?

Du kannst ja seinen
Gebrauch lernen
ohne das zu entziffern,
(ohne darüber nach
zudenken).

Sagt du, es hat zwei
Bedeut. so muss
du sie ihm kennen.
// durch die ^{erste} Erklärung
kennen // (das kann
verschiedene ^{Wörter} haben)

Aber die Unterscheidung.

oder

je
Lese

gen
anc

der
// von

// von
Wor

der

(Du
der

je

zu

den
Zwe

Wann ins Auge springt,
oder auch nicht.

Die Sprache schon beim ersten
Leben des Sprechenden
genuscht werden oder
auch erst von ~~dem~~ ^{dem} ~~Leben~~
den die Sprache ^{erhält} erforscht.
// von dem Lehrer der
// von einem Grammatiker
// von einem Sprachforscher
// von einem Grammatiker
der sie erforscht.

(Die Wort ja hier von
der lebenden Sprache aus.
jeden.)

Die Untersuchung von Verben
dieser Art hat verschiedene
Zwecke.

Zerschneide die Prater
an + sage "Verschiedene
Wörter werden ganz
verschieden gebraucht."

Dann abj auch: "Diese
haben ähnliche Verwen-
dung! Ja: Diese (hier)
haben die gleiche. Und
ferner: Dieses Wort hat
ganz verschiedene
Verwendungen." Aber auch
"Es hat ganz verschiedene
+ hochähnliche Verwen-
dungen." - Und so weiter
beschreibe ich, was mir auf-
fällt. (D.h. es ist hier noch
kein Problem) (Soweit bis
ich hoch genug war)

zu
Aber
den
Kun-
sch
we
ver
de
[
Jan
Se
ju
re
Lage
K
K

zu jeder Bedeutung gehört
 eine ~~erste~~ ^{erste} Form
 der Bedeuty. Und die Erklä-
 runge können ihrer Art
 nach ungenügend vorhanden
 sein + wieder in
 verschiedenen Weise zu sein
 da ~~ein~~ ^{ein} ~~ist~~ ^{ist}

[~~die~~ ^{die} Erb. von "jehi", + von "je-
 jange"]

Die unterschiede können
 je nach ~~den~~ ^{den} + ~~weniger~~ ^{weniger}
 sein.

Es kommt in einzelnen
 Lagen, wenn zu mehrere
 Charakter betrachtet +
 untereinander verglichen.

Die Erklärung mancher
Wortwendungen wird uns
erschweren, ^{unmöglich} ~~aber~~ ^{vorher}
man; eher anderen ^{beist-}
lich, willkürlich, zweifellos,

Wort gebraucht in Wort, um
diesen Gegenstand zu bezeichnen.
man; aber Worte in Wort,
das diesen jeden Kontext, je
am Sonntag, etc. bezeichnen.
Hat dieses Wort überhaupt
eine Bedeutung oder nicht?

Nicht jeder Gebrauch
wird als ^{zu sagen} ist eine
Bedeutung.

Hat das Wort eine Funktion

cher
d uns
vorher
Einst-
stellung

st um
bezüg.
Wort

es, je
pflichtig.
Aussage
sich?

sch
Seite

Funktion

in unserem Leben, oder hat
es neben Funktion?

Eine Funktion: dafür
kann man schon Vorbildern
und was diesen ^{bevorzugt} ähnlich
ist, nennen wir eine Funktion
„best. z.“ (Ein unabh.
Begriff.)

Bedeutung
Funktion
Zweck
Nutzen
Zusammenhängende
Begriffe.

Ich denke mit mir über die
sagen, die ganz nicht (ohne
philosophische Hintergedan-
ken) die Varietäten der Wort-
verwendung anschaut &
für sich beschreibt.

Er könnte z.B. das
Wort, das an jedem Wortbuch
steht, anders bedeuten,
wie das gewöhnliche Substantiv
Arbeitszeit & es könnte
ihm nicht die Frage: "Was
dies gute Fruchts, oder mehr
reine?"

Die Frage kommt ihm
sicherlich "Haben Wortne die
jeweils Bedeutung?"

Sie
Worte
einen
die
Es
Jede
Wort
Wort
Ob
die
im
Bef
Nur
& wa
sind
Nat
na

Ich bin mir nun aber der
 Worte mit ^{den} primitiven Zeichen
 einer primitiven Zeichensprache
 verpflichtet durch
 Cornhill. In das erste
 Zeichen mit seiner Bedeutung
 verweise was einer demographischen
 Erörterung ent-
 spricht.

Ob aber ist oben q. B.
 die primitive Funktion der Vererbung
 im Bericht + der geschlechtlichen
 Befehle die gleiche? - Was
 nach der gleichen Funktion,
 + was nicht vermerkt ist,
 wird von der menschlichen
 Natur abhängen. Wie
 untersucht auch: was

Sicht.

Wird
zu
den
zu

Wird
best.
Anzeige
Anzeige

oder
in das
best.

er erste

~~Wird die~~ vollständig
 [Angebotblende]
 Eine d. vor verwendete
 Art ^{etwa} wird die, das beste
 Photoz. abgetrocknet färbt,
 weil ~~es~~ ^{die} farblos gemacht
 wird / das jemand darstellt
 es nicht so beste Farbe,
 das jemand von Photoz.
 abgetrocknet wurde, weil
 sie Mensch darstellt als
 hat sie beste Farbe. Oder
 hat er in Kombination das
 Bild der wahren Person
 nicht.

das jemand Photoz. unge-
 weicht wird farblos gemacht
 abgetrocknet sei

von verwandter
Edele, aber verstandliche Art
und ^{die} vollendet
Personen. Photographieren nahe
farbl. + wappige Menschen
vollendet kann von
abstrahieren
objektive wurde
dargestellt

wenn jemand Phot. abstrahieren
weil so farblose Menschen
darstellen, oder wenn einer
in Erwartung die Bilder
wappige Menschen nahe.
wenn jemand Phot. abstrahieren
fande, wie sie farblos +
wappige Menschen darstellen.

wenn jemand Phot. abstrahieren
die Bilder farblos +
wappige Menschen nahe
+ dabei vollendet
ihnen abstrahieren wurde

den
2
[So
Licht
tie
Tra
Eihen
neben
Bel
Pa
vret
un
Sü
Unter
stell

Welche herliche Welt:
der 4. Stamm ist blau +
2 x 2 über!

[Sozialistische] Von eben.
Lieber Art und das Aussehen,
die wenn

Tradition ist nicht, was
Einer nach Belieben auf-
nehmen kann.

Ich habe schon von diesen
Palenten das immer
wieder aus der Notwendigkeit
machen kann.

Sie prägen sich fest in
Untersuchungen ist, eine der
Stellungnahme für die Vorfahrt

Die Evolution des Menschen
+ das Erwachen des geistigen
Bewusstseins, auf einem bestim-
mten Stufe.

Man kann von der Funk-
tion des Wortes im Anfang, im
Sprachspiel, in der Sprache
reden. Die Funktion
kann in jedem dieser Fälle
"Technik". Bezieht
sich also auf eine allge-
meine Erzeugung + Fort-
führung.

Unsere Sprache benutzt
zuerst bestm. in B. u.
was mit dem Bild
gleichheit hat, was
zu verwenden (ist), bleibt
im Dunkel. Aber es
ist ja klar da ^{dies} es
fort + weiter wird,

unser
Beste
bestimmte
Frank
in
sprach
Fall
allge
sch

Wenn man den 1. Ten unserer
Kunstwerk verstehen will.
Das Bild aber zeigt
man diese ^{schon} ^{macht Arbeit} ^{jauch} ^{bestimmte}
überheben. Denn es
sich ^{schon} ^{jauch} ^{bestimmte}
Veränderung zu dem
den // ~~den~~ überheben; es
den ^{jauch} ^{bestimmte} ^{Veränderung}
jauch ^{bestimmte} ^{Veränderung}
Gedanke ^{eben} ^{bestimmte}
Besten.

Will man sich ^{bestimmte} ^{Veränderung}
erklären? Es ist ^{bestimmte} ^{Veränderung}
unveränderbar, ^{bestimmte} ^{Veränderung}

bleibt
in
u
7



SH
IT

Wäre uns das andere
falls // in normale Fall
die im Bank durch den
Ropf gegangen? [Mutter
ni es? Konnte sie es?]

Gibt an diesen Bericht:
"Ich dachte (wohl)
unsermgleich an die
Geldbank dann aber
gleich an meine Karten.
die zu reparieren muß
sind. Ich weiß das durch
nicht mehr."

"Ich habe mich heute
schon distanzial daran
erinnert, daß ich ^{an 24. April}
sind. Welche Wichtigkeit
hat was dabei geschah?!"

There must at the
demonstration be surprise
+ yet the surprise must
not be complete. Hence
the criminal must not
be an outsider of whom
we've hardly heard. He
must ^{not} be the detective
unless the detective was
~~made out~~ made out the year
before, one might have
suspected. The ^{not} criminal
must not be the vice
going man, or vice going
woman. As shown during
the whole course of the
story we would be surprised;
On the other hand he
must not be the same

Man könnte sich erst d. Verh.
verständ machen

Ver.

^{die typische}
~~Unser~~ Erziehung

+

der Verhellung konnte

Ende

~~aus sich~~ ^{haben} ~~aus sich~~
~~aus sich~~ ~~aus sich~~

↳

~~Die~~ ~~Grunde~~ ~~solche~~

des

anderer ~~Verhalten~~ ~~Verhalten~~

innig

das ~~ganze~~ ~~andere~~

1

und von ~~der~~ ~~id~~

2.

ganz ~~wah~~ ~~versteht~~

bel.

was bei ~~uns~~ ~~ganz~~
~~immer~~ ~~früher~~ ~~war~~

↳

schien ~~immer~~ ~~notig~~
~~hich~~

(→ physisch)

Ein Schauspiel ~~dieser~~
~~Leute~~ ~~sich~~ ~~aus~~ ~~unver~~ ~~traut~~
~~lich~~. (und ~~in~~ ~~unser~~
~~der~~ ~~praktische~~ ~~Tage~~ ~~ab~~ ~~er~~ ~~ren~~.)

ändert
prüft ~~ändert~~ dann
nichts.

Ich habe, erkenne
das p. l. o. Problem als
eines logisch ^{erfüllt} ~~erfüllt~~ ^{nicht}
Fortsetzung. Es ~~bedeutet~~
die ~~richtige~~ ^{richtige} ~~Erstellung~~
& die ~~richtige~~ ^{richtige} ~~Methoden~~
Methode der Untersuchung.

// es bringt die richtige
Erstellung (mit sich) //
// es ^{zeigt} ~~erfüllt~~ die richtige
Erstellung, & damit ^{mit ihm} die
richtige Methode. //

// es bringt ^{uns} ~~mit sich~~ die richtige
Erstellung ~~mit~~, & auch die
Methode. // Es hat die ^{richtige}
Erstellung bei sich //

// Es kommt die richtige ^{nicht ihm} ~~Erstellung~~ //
// mit ihm kommt //

Die Erklärung mancher
Wortwendungen wird uns
erklärt, ^{wesentlich} ~~aber~~ ^{vorher}
man; eher anderen ^{Besten-}
lich, willkürlich, zweifellos,

Wort braucht in Wort, um
den Gegenstand zu bezeichnen
man; aber Worte in Wort,
das diese jeder Wort, je
an ^{Satz} etc. bezieht.
Hat dieses Wort überhaupt
eine Bedeutg. oder nicht?

Nicht jeder Gebrauch
wird ^{zu} sagen, ist eine
Bedeutung.

Hat das Wort eine Funktion

Wenn man nun ab die
 Worte mit ^{den} primitiven Zeichen
 einer primitiven Zeichensprache
 vergleicht dann
 kommt es das ein
 Zeichen mit einer Bedeutung
 nennen was einer durch
 assoziativen Erklärung ent-
 spricht.

Ob aber ist eben z.B.
 die prim. Funkt. der Vererbung
 im Bericht + der Absicht
 Befehl die gleiche? - Was
 nach der gleichen Funktion,
 + was soll heissen ist,
 wird von der menschlichen
 Natur abhängen. Wie
 natürlich ist: was